

Gabriela König MdL

Abgeordnete der FDP im Niedersächsischen Landtag
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Gabriela König MdL, Gerberhof 10, 49074 Osnabrück



Kontakt:

FDP-Fraktion im Nds. Landtag
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Telefon 0511 – 3030 - 3413
Telefax 0511 – 3030 - 4863
E-Mail: Gabriela.Koenig@lt.niedersachsen.de

Wahlkreisbüro Osnabrück
Telefon 0541 – 2027644
Telefax 0541 – 2026832
E-Mail: info@gabriela-koenig.de

Leitlinien und Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Tourismuspolitik in Niedersachsen festlegen - Infrastruktur ausbauen, Zukunftsmärkte erschließen, Marketing optimieren

Rede vom 27. September 2013, 18. Sitzung, Tagesordnungspunkt 37
Erste Beratung

Den Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen finden Sie in der Drucksache [17/577](#).

Weitere Redner waren:

Uwe Santjer (SPD), Susanne Menge (GRÜNE) und Rainer Fredermann (CDU).

Auszug aus dem Stenografischen Bericht der 17. Wahlperiode

Vizepräsidentin Dr. Gabriele Andretta:

[...] Das Wort hat nun Frau König von der FDP-Fraktion.

Gabriela König (FDP):

Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Als Erstes möchte ich Frau Tippelt davon in Kenntnis setzen, dass der sogenannte gesetzliche Mindest-lohn in dieser Branche längst der Vergangenheit angehört; der ist längst überholt worden. Der DE-HOGA hat einen tariflichen Lohn vorgelegt, der wesentlich darüber liegt. - Nur zu Ihrer Information. Sie sind ein bisschen hinter der Welt.

(Beifall bei der FDP)

Meine Damen und Herren, Ihr Antrag beginnt zwar richtig, weil diese Passage aus unserem Antrag vom 20. März übernommen wurde. Es hat zwar lange gedauert. Aber immerhin haben Sie die 320 Millionen Euro Steuereinnahmen, die daraus generiert werden, schlicht und ergreifend unter den Tisch fallen lassen. Deswegen erwähne ich sie hier noch einmal. Auch die 40 Millionen Übernachtungen, die Herr Miesner schon zu Recht angeführt hat, dürften in dem Antrag ruhig erwähnt werden.

(Beifall bei der FDP)

Auch dass viele kleine und mittelständische Unter-nehmer unterschiedlicher Branchen davon profitieren, ist richtig. Was allerdings nicht stimmt, ist, dass eine Qualitätsoffensive neu eingeführt werden muss; denn auch die gibt es bereits. Sie sollten sich besser informieren. Die ServiceQualität Deutschland heißt beispielsweise QualitätsStadt. Sie wendet sich an alle Dienstleister der Stadt, wozu Handwerker, Ärzte, Rechtsanwälte wie auch Schwimmbäder, Büchereien und Stadtverwaltung gehören. Also alles, was in unmittelbarem Kontakt zu den Kunden steht, ist dort drin.

Dann gibt es wohlgerne die Qualitätsoffensive Naturparke aus den Jahren 2004/2005 - Sie haben in der Vergangenheit gut geschlafen -, die das Bundesamt für Naturschutz aus Mitteln des Bundesumweltministeriums entwickelt, 2006 deutschlandweit gestartet. Ziel dieser Qualitätsoffensive

Gabriela König MdL, Leitlinien und Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Tourismuspolitik in Niedersachsen festlegen - Infrastruktur ausbauen, Zukunftsmärkte erschließen, Marketing optimieren, Rede vom 27. September 2013, 18. Sitzung, Tagesordnungspunkt 37, Erste Beratung

ist es, die Weiterentwicklung der Naturparke zu unterstützen. Weitere Qualitätsoffensiven betreffen den Harz. Damit sind Tourismusangebote mit hoher Qualität verbunden. Dafür muss auch das Angebot mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis ausgebaut werden. Es gibt die Qualitätsoffensive Weser-radweg, die Qualitätsoffensive Elbe, Peine, und ich könnte noch ganz viele aufzählen. Wo waren Sie nur in den letzten zehn Jahren? - Hier in Niedersachsen anscheinend nicht; denn sonst wüssten Sie, dass der Tourismus von Erfolg zu Erfolg gezogen ist. Herr Miesner hat das wunderbar ausgeführt.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Und haben Sie schon einmal etwas von dem Programm IWiN gehört, einer schon lange bestehenden Förderung der individuellen Weiterbildung mit Zuschüssen für kleine und mittlere Unternehmen? - Sie läuft bis 2013. Ich hoffe, auch weiter. 90 % der Kosten für Lehrgänge und Seminare werden dabei übernommen. Und was machen Sie?

Anstatt der TMN für eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit zu danken, schreiben Sie, sie hätte die Ziele nicht umsetzen können. Das, was Sie da machen, ist ganz traurig. Es ist ignorant und zeugt von Inkompetenz.

(Beifall bei der FDP - Widerspruch bei der SPD)

Leitlinien wollen Sie setzen - etwas, was überhaupt nichts bringt. Dafür ist der Tourismus viel zu vielfältig und unterschiedlich. Leitlinien interessieren keinen Menschen. Alleine die verschiedenen Projekte - Gesundheitstourismus, Wellness mit „Genießen Sie sich“, Familientourismus, Städtetourismus, Radtourismus und vieles andere mehr - haben dahin geführt, wo wir jetzt nämlich sind: innovativ und unbürokratisch. Ein Korsett aus Leitlinien ist dabei völlig unproduktiv.

Das weitere Festhalten an Masterplänen hingegen ist ein Weg zur Weiterentwicklung. Das bündelt die Ressourcen und vernetzt sie. Erst dadurch wird eine Region besser für den Tourismus erschlossen. Ihr Antrag ist also - wie die Überschrift - lang und total inhaltsleer.

Außerdem haben Sie die Erhebung von Übernachtungen in kleinen Betrieben mit weniger als zehn Betten in dem Antrag angeführt. Wissen Sie eigentlich, was Sie damit machen? - Sie versuchen, aus der Vergleichbarkeit der gesamten Statistik hinauszugehen. Alle anderen Länder machen das nämlich anders. Für Niedersachsen würde überhaupt keine Vergleichbarkeit mehr bestehen. Es ist also völlig kontraproduktiv, so etwas zu tun.

(Beifall bei der FDP)

Schade, dass Sie diesen Antrag so dilettantisch aufgebaut haben. Aufgeblasen, aber nichts steht drin. Gucken Sie sich einmal das Sparkassen-Tourismusbarometer an! Darin steht mehr. Daraus sollten Sie ein bisschen mehr lernen.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Am Ende der Beratung erfolgte eine Ausschussüberweisung

Vizepräsidentin Dr. Gabriele Andretta:

[...] Wir kommen zur Ausschussüberweisung. Federführend soll der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, mitberatend der Ausschuss für Haushalt und Finanzen sein. Wer so beschließen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. - Das ist so beschlossen.